



# Der Goldjunge

**Finanzberater des Jahres** In diesem Jahr geht der Titel an **Jürgen Hager** von ProLucra aus Zwickau, einen Experten für Investments in Edelmetalle

Siebenmal hatte Jürgen Hager (41) bereits beim Euro-Wettbewerb „Finanzberater des Jahres“ teilgenommen, als er sich im Juni 2013 erneut anmeldete. Seine bisherigen Erfolge machten den Chef von ProLucra aus Zwickau zuversichtlich. Fast immer hatte er einen Platz unter den besten 100 Teilnehmern erreicht.

Diesmal startete Hager aber besser als je zuvor. Am 23. Juli 2013 setzte er sich erstmals an die Spitze der Depotwertung und gab diese Position auch nicht mehr her. Und im Wissensteil konnte er viele Fragen richtig beantworten. In der Gesamtwertung aus Depot- und Wissenstest holte er so die meisten Punkte. Deshalb kürt Euro Jürgen Hager zum „Finanzberater des Jahres 2014“. Der Finanzberater des Jahres ist der einzige Wettbewerb in Deutschland, bei dem die Teilnehmer Börsengeschick benötigen sowie Fachwissen nachweisen müssen.

**Beste Versicherung.** Hager lebt in Vohenstrauß in der bayerischen Oberpfalz. Der Firmensitz seines Unternehmens ProLucra befindet sich allerdings im sächsischen Zwickau, da der gelernte Bankkaufmann 1999 – vor dem Schritt in die Selbstständigkeit – für eine Privatbank in der Region tätig war.

Hager berät seine Kunden bei der Absicherung von Lebensrisiken und der Anlage ihres Vermögens. Seine Leidenschaft gehört jedoch den Edelmetallen. „Ich liebe physisches Gold“, sagt er. Wenn er Kunden besucht, hat er immer einige Goldbarren und -münzen dabei. „Gold ist auf mittlere Sicht ein klarer Kauf, da die finanziellen Probleme der Banken und Staaten nicht kleiner geworden sind“, analysiert er.

**Gesamtwertung** Jürgen Hager hatte das mit Abstand beste Depot und holte viele Punkte im Fragenteil – und wird so „Finanzberater des Jahres 2014“

Rang	Name	Firma, Ort	Punkte Depottest*	Punkte Wissenstest*	Gesamtpunktzahl
1	<b>Jürgen Hager</b>	ProLucra, Zwickau	50,00	35,33	85,33
2	<b>Walter Kern</b>	Kern-Finanzplanung, Mühlhausen	28,26	48,73	76,99
3	<b>Michael Bergmann</b>	Bergmann & Hahn Family Office	26,94	50,00	76,94
4	<b>Sandra Ostheimer</b>	Plückthun & Braune, München	27,83	48,55	76,38
5	<b>Manfred Braune</b>	Fimatrix, München	27,86	48,19	76,05
6	<b>Angela Enzl</b>	Plückthun & Braune, München	27,83	47,83	75,65
7	<b>Mitja Ganz</b>	MLP, Hof	27,45	48,19	75,64
8	<b>Ulrich Weidauer</b>	Fimatrix, München	26,65	48,55	75,20
9	<b>Andreas Teichmann</b>	Plückthun Asset Mgt., München	25,70	48,55	74,25
10	<b>Helmut Heindl</b>	Plückthun & Braune, München	25,80	47,83	73,62

Stichtag: 31.12.2013; \* max. je 50 Punkte aus Depot- und Wissenstest; Quelle: Jung, DMS & Cie

Für ihn ist Gold die beste Versicherung gegen schlechte Zeiten. „Es ist transportabel und das Ausfallrisiko entfällt“, erklärt er.

Schon immer hatte Hager beim Euro-Wettbewerb auf Gold gesetzt. Diesmal änderte er seine Depotstrategie jedoch gegenüber den Vorjahren. Statt seine Fonds möglichst lange zu halten, kaufte und verkaufte er sie nun oft binnen zwei bis drei Tagen. So nahm er immer wieder zwei bis vier Prozent Gewinn mit, um anschließend wieder einzusteigen. Vorausgesetzt, die Kurse seiner Fonds stiegen wieder. „Die Fonds jeden Tag zu verfolgen war eine Menge Arbeit“, sagt er. Insgesamt nutzte er drei Fonds – den Goldfonds HANSAGold USD, den Goldminenfonds Stabilitas Pacific Gold+Metals P sowie den Geldmarktfonds AL Trust Euro Cash zum Geldparken.

Am erfolgreichsten war Hager mit dem Stabilitas-Fonds. In der Wettbewerbszeit vom 15. Juni bis 15. Dezember 2013 büßte der Goldminenfonds zwar rund 25 Prozent ein – mit seiner bisherigen Kaufen-und-Halten-Strategie

wäre Hager also gescheitert. Aber zwischenzeitlich stieg der Stabilitas-Fonds immer wieder stark an. Hätte Hager diese positiven Tage perfekt erwischt, wäre für ihn eine Rendite von über 90 Prozent drin gewesen. Das schaffte Hager zwar nicht ganz. „An einigen Tagen habe ich auch Geld verloren“, gesteht er. Aber er war nah am Optimum dran. Zumindest er regelbedingt nie das gesamte Kapital in den Stabilitas-Fonds investieren durfte.

**Antizyklische Chance.** Im Fragenteil arbeitete Hager mit seinen ProLucra-Kollegen sowie mit Achim Wachter von der H+W Financial Solutions Group aus dem oberfränkischen Kronach zusammen, der in der Gesamtwertung den 42. Platz belegte.

„Die Fragebogen sind schon der Wahnsinn“, sagt Hager. Aus dem Stegreif könne man vielleicht 30 bis 40 Prozent der Fragen beantworten. Zudem würde oft ein einziges Wort über die richtige Antwort entscheiden. Und stets müsse man auf dem Laufenden bleiben, da die Fragen neue Gesetze



## Der Zweitplatzierte

**Walter Kern** erreichte im Vorjahr bereits den 14. Platz in der Gesamtwertung. Nun gelingt ihm dort der Sprung auf Rang 2. Der studierte Informatiker glänzt sowohl im Depot- als auch im Wissensteil – er errang jeweils den zweiten Platz.



## Der Drittplatzierte

**Michael Bergmann** belegte im Jahr 2013 schon den zwölften Platz in der Gesamtwertung, nun ergattert er dort den dritten Platz. Der Vermögensverwalter und Mitinhaber eines Family Office erreicht im Depotteil Platz 10 und gewinnt die Wissenswertung.

und aktuelle Themen behandeln würden. „Aber auf diese Weise kann man sich sehr gut fortbilden“, sagt Hager.

In den kommenden Monaten möchte Hager die Situation seiner Kunden verbessern. Künftig sollen sie ebenfalls von seiner kurzfristigen Strategie für Goldminenfonds profitieren. Rechtlich ist dies bislang nicht möglich. Deshalb möchte er eine fondsgebundene Vermögensverwaltung anbieten – allerdings nur als Beimischung zu den Kundendepots. Denn Goldminen würden stark schwanken, sagt Hager. Er meint aber auch: „Goldminen sind derzeit sehr preiswert und damit auch interessant für eine langfristige antizyklische Strategie.“

**Podest und Top Ten.** Auf den Plätzen hinter Hager ist das Feld sehr eng. Walter Kern (49) und Michael Bergmann (38) kamen erstmals auf das Siegerpodest, nachdem sie im Vorjahr knapp die Top Ten verfehlt hatten. Sandra Ostheimer (42) und Ulrich Weidauer (52) platzierten sich erneut unter den Top Ten. Und Mitja Ganz (41) erreichte das vierte Jahr in Folge den siebten Platz.

Wenn am 15. Juni 2014 der Startschuss zum nächsten Finanzberater-Wettbewerb fällt, zählen Hager und Co gewiss wieder zu den Favoriten.

**Depotwertung** Jürgen Hager holte enorm viele Punkte in der Renditewertung, die nächstplatzierten Teilnehmer reüssierten mit einem niedrigen Risiko

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite (70 %) seit 15.06.13 in %	Risiko (30 %) seit 15.06.13 in %	Punkte *
1	<b>Jürgen Hager</b>	ProLucra, Zwickau	56,9	24,1	50,00
2	<b>Walter Kern</b>	Kern-Finanzplanung, Mühlhausen	4,8	2,4	28,26
3	<b>Arndt Schönowsky</b>	AS Finanzberatung, Bonn	3,9	2,1	28,16
4	<b>Manfred Braune</b>	Fimatrix, München	0,7	0,9	27,86
5	<b>Alexander Scholz</b>	ProFiPlan Honorarberat., München	0,6	0,9	27,84
6	<b>Sandra Ostheimer</b>	Plückthun & Braune, München	0,6	0,9	27,83
6	<b>Angela Enzl</b>	Plückthun & Braune, München	0,6	0,9	27,83
8	<b>Christian Lange</b>	VZ VermögensZentrum, München	0,6	0,9	27,77
9	<b>Mitja Ganz</b>	MLP, Hof	0,5	1,0	27,45
10	<b>Michael Bergmann</b>	Bergmann & Hahn Family Office	1,1	1,6	26,94

Stichtag: 31.12.2013; fiktives Startkapital: 100 000 Euro; \* max. 50 Punkte aus Performance & Volatilität; Quelle: Jung, DMS & Cie

**Wissenswertung** Michael Bergmann hatte auf die 300 Fragen im Wissensteil die meisten richtigen Antworten

Name	Firma, Ort	Punkte
<b>Michael Bergmann</b>	Bergmann & Hahn Family Office, Cottbus	50,00
<b>Walter Kern</b>	Kern-Finanzplanung, Mühlhausen	48,73
<b>Sandra Ostheimer</b>	Plückthun & Braune, München	48,55
<b>Ulrich Weidauer</b>	Fimatrix, München	48,55
<b>Andreas Teichmann</b>	Plückthun Asset Management, München	48,55
<b>Manfred Braune</b>	Fimatrix, München	48,19
<b>Mitja Ganz</b>	MLP, Hof	48,19
<b>Petra Komorous</b>	Plückthun & Braune, München	48,19
<b>Dirk Ostheimer</b>	Plückthun Asset Management, München	48,19
<b>Isabella Ganz</b>	MLP, Hof	48,01

Stichtag: 31.12.2013; \* maximal 50 Punkte im Wissensteil; Quelle: Jung, DMS & Cie